

## **Materialien für den Unterricht**

zum Film

*Sputnik* von Markus Dietrich

Deutschland 2012/2013, 80 Minuten

### **AUFGABE 1: DER VORSPANN**

Schau dir den Anfang des Films ohne Ton an. Arbeite mit einem Partner / einer Partnerin zusammen und sammle Informationen zu folgenden Punkten:

Wer? \_\_\_\_\_

Wo? \_\_\_\_\_

Wann? \_\_\_\_\_

Was? \_\_\_\_\_

**AUFGABE 2: WER SAGT WAS? WER MACHT WAS?**

Schaut euch nun den Anfang des Films noch einmal mit Ton an und ordnet die Aussagen und Aktivitäten den Personen zu.

**Aussagen:**

„Der Wind ist zu stark!“      „Onkel Mike!“      „Du musst den Ballon festhalten!“

„Liebe Fernsehzuschauer der Deutschen Demokratischen Republik..“

„...und das war Friederike Bode aus Malkow.“      „Stoppen Sie den Ballon!“

„Aus dem Weg!“      „Rike!“

**Aktivitäten:**

fliegt      fährt Auto      filmt

klettert auf einen Hochsitz      hält den Ballon (2x)

Person	Aussage	Aktivität
<b>Friederike</b> 		
<b>Onkel Mike</b> 		
<b>Polizist Mauder</b> 		
<b>Fabian</b> 		
<b>Jonathan</b> 		



c) Arbeite mit einem Partner / einer Partnerin zusammen. Schaut euch die Standbilder von der Mauer an und tauscht euch über die Fragen aus.

- Wo war die Mauer?
- Wann wurde die Mauer gebaut?
- Wer hat die Mauer gebaut und warum?
- Gibt es die Mauer heute noch?



Bild A



Bild B



Bild C

#### AUFGABE 4: RECHERCHEN

Recherchiere im Internet und bearbeite die Aufgaben.

- Wo war die Grenze zwischen der DDR und der Bundesrepublik Deutschland?  
Recherchiere im Internet und zeichne die Grenze in die Karte unten ein.



- Was ist ein „Sputnik“? Aus welcher Sprache kommt das Wort?

---

- Was ist ein VoPo? Wie heißt das Wort vollständig? Schreibe es auf.

---

- Was ist ein Kosmonaut?

---

- Der Name Malkow ist erfunden, es gibt aber ein Dorf mit dem Namen Malchow in der Nähe von Berlin. Suche den Ort im Internet und notiere: Liegt Malchow im Osten, im Westen, im Norden oder im Süden von Berlin?

---

### AUFGABE 5: DIE PROTAGONISTEN DES FILMS UND IHR LEBENSUMFELD

Arbeitet in einer kleinen Gruppe zusammen und bearbeitet eine der vier Szenen. Lest zunächst das Transkript und schaut euch dann die Szene an. Lest die Fragen und notiert eure Antworten. Präsentiert eure Ergebnisse anschließend den anderen Gruppen.

<p>Szene 1: Ausreiseantrag</p>  <p>7:40 – ca. 12:00</p>	<p>Mike erzählt, dass sein Ausreiseantrag bewilligt wurde. Er muss sofort die DDR verlassen.</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Warum will er weg?</li><li>• Warum ist er traurig?</li><li>• Warum ist Rike wütend?</li></ul>
<p>Szene 2: Herr Karl</p>  <p>ca. 32:00 – 34:03</p>	<p>Rike bittet Herrn Karl um Hilfe.</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Was ist Herr Karl von Beruf?</li><li>• Was machen die Kinder bei ihm?</li><li>• Was bekommt Rike von Herrn Karl?</li></ul>
<p>Szene 3: Kofferpacken</p>  <p>35:55-37:38</p>	<p>Rike überrascht ihre Eltern beim Kofferpacken.</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Was sieht man?</li><li>• Was planen die Eltern?</li><li>• Was sagen die Eltern zu Rike?</li></ul>
<p>Szene 4: In Mauders Wohnung</p>  <p>38:35 – 43:30</p>	<p>Die Kinder brechen in die Wohnung von Herrn Mauder ein.</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Was suchen die Kinder?</li><li>• Was machen sie mit dem Kaninchen?</li><li>• Wie reagiert Mauder?</li></ul>

## AUFGABE 5: TRANSKRIPT ZU SZENE 1: AUSREISEANTRAG

- Onkel Mike: Rike! Wie geht's dem Arm?
- Friederike: Muss mit links schreiben.
- Onkel Mike: Naja, bei deiner Sauklaue!
- Friederike: Ich hab immerhin eine Drei<sup>1</sup> im Schönschreiben.
- Vater: Komm, setz dich mal zu uns.
- Friederike: Ist was mit Oma?
- Onkel Mike: Ne, es geht um mich.
- Friederike: Aber du hast doch gar nichts gemacht!?
- Vater: Abgesehen davon, dass er dir geholfen hat diesen dämlichen Ballon zu bauen!
- Friederike: Musst du wieder ins Gefängnis?
- Onkel Mike: Rike, die haben meinen Ausreiseantrag<sup>2</sup> genehmigt. Ich muss die DDR noch heute Abend verlassen.
- Friederike: Hau ab!
- Onkel Mike: Als ich damals von der Schule abgegangen bin, hab ich wirklich geglaubt, dass mir die Welt offensteht. Ich hab mich sogar länger zur Armee gemeldet, bloß um Pilot zu werden. Ich wollte auch Kosmonaut werden. Oder Flugzeuge fliegen. Na ja, reisen, die Welt sehen! Mehr als nur die Ostsee und den Thüringer Wald. Verstehst du? Rike, sie werden dich und mich niemals in den Kosmos fliegen lassen. Darum hab ich damals den Ausreiseantrag gestellt.
- Friederike: Und ich? Hast du mal dran gedacht, was passiert, wenn du in den Westen gehst? Über die Grenze! Ich kann dich erst wieder besuchen, wenn ich so alt wie Oma bin.
- Onkel Mike: Ich ruf dich an, so oft ich kann. Versprochen. Außerdem, jetzt kann ich dir die ganzen super Sachen schicken.
- Friederike: Ich will nix geschickt haben, ich will, dass du bleibst. Wenn du im Westen bist, dann bist du für mich so gut wie tot!
- Onkel Mike: Bitte um Erlaubnis, das Schiff verlassen zu dürfen.
- Friederike: Erlaubnis nicht erteilt.
- Onkel Mike: Ich hab dir meine Digidags-Comics<sup>3</sup> ins Labor gelegt. Die passen einfach nicht mehr in den Koffer.
- Friederike: Super.

---

<sup>1</sup> Schulnoten in der DDR: 1 war die beste Note, 5 die schlechteste.

<sup>2</sup> Für die Bürger der DDR gab es keine Reisefreiheit. Wer das Land verlassen wollte, konnte einen Ausreiseantrag stellen, musste aber damit rechnen, deswegen Schwierigkeiten zu bekommen. Aber es bestand tatsächlich die Möglichkeit, auf diese Weise die DDR zu verlassen.

<sup>3</sup> Dig, Dag und Digidag waren die drei Helden der DDR-Comicserie Digidags.

## AUFGABE 5: TRANSKRIPT ZU SZENE 2: HERR KARL

Friederike: Hallo Herr Karl.

Fabian: Hallo.

Herr Karl: Pünktlich auf die Minute! Hab schon alles verpackt.  
Aber Vorsicht. Beste Zeiss<sup>4</sup>-Qualität. Nur für den Export bestimmt!  
Vorsicht! Hat mich einiges gekostet, aber ...

Fabian: Super.

Herr Karl: Feine Arbeit.

Friederike: Herr Karl?

Herr Karl: Fabian, bring das schon mal raus.  
Ich hab mir gedacht, wenn du das nächste Mal abstürzt, brauchst du einen  
richtigen Helm. So. Genosse Juri Alexeijwitsch Gagarin?<sup>5</sup>

Friederike: Pajechali!<sup>6</sup> Auf Wiedersehen, mein Freund.  
Herr Karl, ich wollt eigentlich fragen, ob... Naja, unser neues Projekt ist...

Herr Karl: Gefährlich?

Friederike: Ein bisschen.

Herr Karl: Das überrascht mich nicht.

Friederike: Ich wollt fragen, ob...

Herr Karl: Ob es zu gefährlich ist? Ist unser Dorf in Gefahr?

Friederike: Natürlich nicht.

Herr Karl: Unsere geliebte Deutsche Demokratische Republik?

Friederike: Niemals.

Herr Karl: Wird es die Welt verändern?

Friederike: Ja, aber klaro.

Herr Karl: Dann tu es! Weißt du, vielleicht war es dumm oder auch naiv von Gagarin,  
in die Rakete zu steigen. Aber ohne ihn wüssten wir jetzt vielleicht nicht,  
wie die Erde von oben aussieht. Verstehst du?

---

<sup>4</sup> Zeiss: eine berühmte Firma, die z.B. Linsen für Kameras herstellt.

<sup>5</sup> Juri Alexeijwitsch Gagarin, russischer Raumfahrer, war als erster Mensch im Weltraum.

<sup>6</sup> Поехали (russ., sprich: pajechali) heißt auf Deutsch: Auf geht's! Fangen wir an!

### AUFGABE 5: TRANSKRIPT ZU SZENE 3: KOFFERPACKEN

- Vater: Wann willst du es Rike sagen?
- Mutter: Kurz vorher.
- Vater: Dann hat sie keine Chance, sich zu verabschieden.
- Mutter: Wir können auch gleich einen großen Zettel an die Eingangstür pappen: Wollen weg, suchen Gleichgesinnte.
- Vater: Dann melden sich wahrscheinlich mehr, als man denkt. Aber deine Tochter ganz sicher nicht. Und außerdem: Wie willst du denn ihre Sachen packen, ohne dass sie es merkt?
- Mutter: Keine Ahnung. Mach einen Vorschlag.
- Vater: Wir können ja den großen Mike anrufen. Vielleicht baut er uns eine Windmaschine und dann blasen wir das Haus samt den Möbeln in das Land hinter dem Regenbogen.
- Friederike: Wollt ihr weg?
- Mutter: Bist du gestürzt?
- Friederike: Was sind das für Koffer?
- Mutter: Wir verreisen.
- Vater: Du blutest.
- Friederike: Und wohin?
- Mutter: Wissen wir noch nicht so genau.
- Vater: Soll ich dir ein Pflaster holen oder...?
- Friederike: Jetzt lenk nicht ab, Papa. Seit Tagen schon tuschelt ihr nur noch. Macht die Türen zu, packt heimlich Koffer. Glaubt ihr, ich seh das nicht? Ich will jetzt endlich wissen, was hier los ist. Wohin fahren wir? In den Westen?
- Mutter: Nach Wismar.<sup>7</sup> Zu Tante Christina. Sollte eigentlich eine Überraschung werden.

---

<sup>7</sup> Wismar liegt an der Ostseeküste der DDR.

## AUFGABE 5: TRANSKRIPT ZU SZENE 4: IN MAUDERS WOHNUNG

- Friederike: Ablenkungsmanöver in 42 Sekunden. Los!
- Jonathan: Und wenn die uns erwischen?
- Friederike: Papperlapapp!
- Fabian: Offen!
- Friederike: Blöder Mauder. Arsch!
- Jonathan: Rike, das ist ein Rassekaninchen! Sündhaft teuer!
- Friederike: Ich schenk ihm jetzt die Freiheit.
- Jonathan: Mauder tötet uns!
- Friederike: Jetzt darfst du ausreisen. In die weite Welt.  
um Was steht ihr hier so rum? Ihr sucht die Linse und ich kümmer mich den Rest. Los!
- Herr Basko: Sag mal, seid ihr denn verrückt! Was zum Teufel ist denn hier los?  
Seid ihr von allen guten Geistern verlassen? Macht die Musik aus!
- Fabian: Wahnsinn!
- Jonathan: Das sieht aus wie im Intershop.<sup>8</sup>
- Fabian: Guck mal, Mätschies!<sup>9</sup>
- ABV<sup>10</sup> Mauder: Jetzt erklären Sie mir bitte mal den Sachverhalt!
- Fr. Schwartze: Was denn für einen Sachverhalt? Na, denken Sie vielleicht, ich hab die  
Musik angemacht, damit wir nach unserem Feierabendbierchen noch ein bisschen Spaß zusammen haben?
- Friederike: Jo! Fabi! Macht schnell!
- Herr Basko: Nein, nein, nein, nein! Bitte nicht!
- ABV Mauder: Woher kommen denn jetzt diese ganzen Schafe?
- Hr. Krischewski: Die haben einen Freiheitsdrang, Herr ABV. Schauen Sie mal! Die  
rennen alle nach Westen.
- Jonathan: Fabi, hier!

---

<sup>8</sup> Intershops waren in der DDR Geschäfte, in denen man nicht mit DDR-Mark bezahlen konnte, sondern nur mit ausländischen Währungen wie D-Mark oder Dollar. In diesen Geschäften gab es viele Dinge, die man in normalen DDR-Geschäften nicht bekam.

<sup>9</sup> „Matchbox-Autos“, kleine Spielzeug-Autos.

<sup>10</sup> ABV steht für „Abschnittsbevollmächtigter“. ABV war in der DDR ein Volkspolizist, der für einen bestimmten Stadtteil verantwortlich war.

- Jonathan / Fabian: Unsere Linse.
- Oma Bode: Wehe, wenn ihr mir meine Blumen zertrampelt. Dann mach ich Schafschnitzel aus euch!
- Jonathan: Sie könnte uns ja wenigstens helfen! Schnell, alles raus. Bevor Mauder kommt.
- ABV Mauder: Erich...! Wo ist Erich?
- Jonathan: Was hast du denn da?
- Friederike: Ich hab Mauders Funkgerät.
- Jonathan: Ich glaube, das war `ne superblöde Idee.
- Jonathan: Wir hätten draufgehen können.

### AUFGABE 6: SCIENCE FICTION

Rike ist startklar – das Experiment kann beginnen.



- Was weißt du über Science-Fiction-Filme? Kannst du Beispiele nennen?
- 

- Wie kommen die Menschen in diesen Filmen von einem Ort zum anderen?
- 

- Was bedeutet „beamen“?
-